



## Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestag  
www.hans-josef-fell.de

### Unbegründete Strompreiserhöhungen

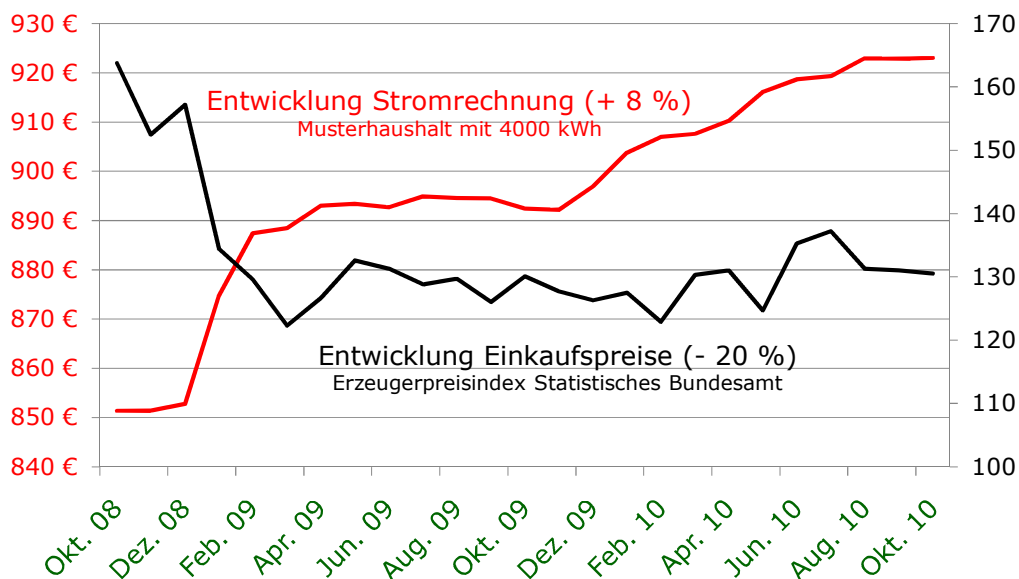
In den letzten Wochen haben etwa 400 der rund 1000 Energieunternehmen in Deutschland eine Erhöhung des Strompreises zum Jahreswechsel angekündigt. Begründet wird diese Preiserhöhung meist mit der Steigerung der EEG-Umlage, die 2011 von 2,05 Cent um 1,5 Cent auf 3,53 Cent pro Kilowattstunde (kWh) steigen wird.

### Die Strompreise für private Haushalte steigen, obwohl die Einkaufspreise für die Stromanbieter sinken:

Immer mehr Strom wird mittlerweile aus den Erneuerbaren Energien erzeugt, 2010 etwa 17 Prozent. Hierdurch werden – worauf auch der Präsident der Bundesnetzagentur hinweist, immer mehr teure Kraftwerke vom Markt verdrängt, was sich wiederum dämpfend auf die Großhandelspreise auswirkt.

Zwischen 2008 und 2010 ist der Erzeugerpreisindex des Statistischen Bundesamtes, also die Entwicklung des Einkaufspreises von Strom von 163,8 auf 130,5 Punkte gesunken. Das ist eine Preissenkung von rund 20 Prozent in den letzten zwei Jahren.

Im Gegensatz dazu stiegen die Strompreise weiter an. So bezahlte ein Musterhaushalt mit 4000 kWh im Jahr 2008 rund 850 Euro. Im Jahr 2010 waren es bereits 920 Euro. Das ist eine durchschnittliche Preissteigerung von acht Prozent.



Quelle: Verivox, Statistisches Bundesamt

Hans-Josef Fell, MdB  
www.hans-josef-fell.de



## Hans-Josef Fell

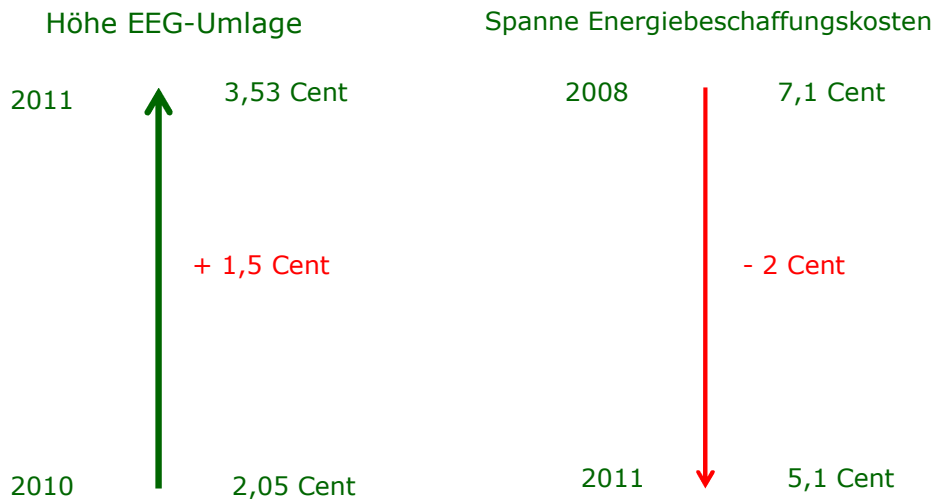
Mitglied des Deutschen Bundestag  
www.hans-josef-fell.de

### Die Einkaufspreise an der Börse sind sogar gefallen:

Seit 2008 sind die Stromeinkaufspreise (Phelix Base Year 2011 Futures) an der Börse von durchschnittlich 7,1 Cent/kWh auf heute 5,1 Cent/kWh gesunken.

Klug wirtschaftende Energieversorger kaufen den Strom günstig statt teuer ein und haben damit eine Preissenkungsspanne von bis zu zwei Cent pro Kilowattstunde.

Umgerechnet auf die Erhöhung der EEG-Umlage von 1,5 Cent/kWh bleibt somit ein reales Strompreissenkungspotenzial von bis zu 0,5 Cent pro Kilowattstunde



Spielraum für Preissenkungen: 0,5 Cent pro Kilowattstunde

Quelle: Bundesnetzagentur

Hans-Josef Fell, MdB  
www.hans-josef-fell.de

### Fazit:

Wenn Stromversorger ihre Strompreise mit Hinweis auf das EEG erhöhen, beweist dies, dass sie entweder überteuert eingekauft haben oder zusätzliche Gewinne einstecken wollen. In beiden Fällen stellt die gestiegene EEG-Umlage eine willkommene Ausrede für die Strompreiserhöhung dar.

Um sich gegen unnötige Preiserhöhungen zu wahren, wird Verbrauchern geraten auf jeden Fall vom Wechselrecht zu Ökostromanbietern Gebrauch zu machen.